

## Beschlussvorlage

öffentlich

Drucksachenummer

VO/22/18708/54

Zuständig

Berichterstattung

Seniorenamt

Bürgermeisterin Dr. Freudenstein

### Gegenstand: Seniorenpolitisches Gesamtkonzept für die Stadt Regensburg

#### Beratungsfolge

Datum	Gremium	TOP-Nr.
17.02.2022	Ausschuss für Soziales und allgemeine Stiftungsangelegenheiten	
24.02.2022	Ausschuss für Verwaltung, Finanzen und Beteiligungen	
24.02.2022	Stadtrat der Stadt Regensburg	

### Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss empfiehlt / Der Stadtrat beschließt:

1. Dem vom Institut „Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung (AfA)“ für die Stadt Regensburg erstellten Seniorenpolitischen Gesamtkonzept gem. Art 69 Gesetz zur Ausführung der Sozialgesetze (AGSG) wird zugestimmt.
2. Die genannten Empfehlungen und Maßnahmen sind handlungsleitend für die Umsetzung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts und die zukünftige Ausrichtung der Seniorenarbeit in Regensburg.
3. Die Umsetzungen der Maßnahmen stehen unter dem Vorbehalt der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

**Berichterstatter/in:**

Bürgermeisterin Dr. Freudenstein

**Handzeichen Sitzungsleiter/in und Mitzeichnung der beteiligten Referate/Ämter:**

	Datum	Unterschrift
Sitzungsleiter/in:		
Beteiligte Referate/Ämter:		
Direktorium 1		
Amt für Integration und Migration		
Direktorialbereich 1		
Direktorium 2		
Amt für Sport und Freizeit		
Amt für Soziales		
Referat für Wirtschaft, Wissenschaft und Finanzen		
Stadtkämmerei		
Planungs- und Baureferat		
Amt für Stadtentwicklung		
-----		
Seniorenamt		

## **Sachverhalt:**

### **1. Grundlage:**

Die Stadt Regensburg hat nach Art. 69 AGSG ein Seniorenpolitisches Gesamtkonzept zu erstellen.

Demnach sollen im Rahmen eines integrativen, regionalen Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes, das 11 Handlungsfelder umfasst, Rahmenbedingungen für die notwendigen Versorgungsstrukturen sowie neue Wohn- und Pflegeformen für ältere und pflegebedürftige Menschen im ambulanten Bereich geschaffen werden. Es gilt, die gesellschaftliche Teilhabe älterer Menschen zu stärken, die Bildung und das Bürgerschaftliche Engagement von und für Seniorinnen und Senioren zu fördern, die Bereiche Wohnen und Wohnumfeld den Bedürfnissen älterer Menschen anzupassen, die geriatrischen und gerontopsychiatrischen, pflegerischen und hospizlichen Versorgungsangebote zu verzahnen und neue Wohn- und Pflegeformen für ältere und pflegebedürftige Menschen zu entwickeln.

(Beschluss Bayerischer Landtag vom 11. November 2004)

Dies entspricht dem Grundsatz ambulant vor stationär. Ebenso wird in § 71 SGB XII festgelegt, dass Altenhilfe dazu beitragen soll, Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern, damit alten Menschen die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft gewährleistet werden kann.

Das Seniorenpolitische Gesamtkonzept bezieht sich auf die wichtigsten Punkte für eine umfassende Gestaltung der Lebensbedingungen von Seniorinnen und Senioren; seine Umsetzung trägt zur Steigerung der Lebensqualität älterer Menschen in der Kommune bei.

### **2. Situation für die Stadt Regensburg:**

Die Stadt Regensburg hat in Zusammenarbeit mit der Ostbayerischen Hochschule Regensburg in Form von Bachelorarbeiten über Studierende bereits die Handlungsfelder „Wohnen zu Hause“ und „Gesellschaftliche Teilhabe“ erarbeiten lassen.

Das Handlungsfeld „Steuerung, Kooperation, Koordination und Vernetzung“ wurde in Kooperation mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften in München bereits erarbeitet.

Die Pflegebedarfsplanung wurde mit Stand 30.06.2001, 31.12.2005 und 31.12.2010 bereits erarbeitet. Die erneute Aktualisierung für das Jahr 2019 wurde zurückgestellt. Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege hatte für das Jahr 2020 ein Gutachten bzgl. Pflegebedarfsplanung in Auftrag gegeben. Dieses Gutachten soll einen bayernweiten Überblick nach einheitlichen Indikatoren und Erhebungszeiträumen liefern.

Bereits erfolgte Beschlüsse zum SPGK:

VO/13/8900/54: Seniorenpolitisches Gesamtkonzept - Themenbereich „Wohnen“ vom 25.07.2013

VO/13/9471/54: Seniorenpolitisches Gesamtkonzept - Handlungsfeld „Teilhabe“ vom 12.12.2013

VO/15/10796/54: Seniorenpolitisches Gesamtkonzept - Handlungsfeld „Kooperations- und Vernetzungsstrukturen“ vom 30.04.2015

VO/17/13314/54: Strategische Steuerung in der kommunalen Altenhilfe - Bericht zu den aktuellen Herausforderungen in der Versorgungssituation älterer Menschen vom 05.07.2017

VO/19/15526/54: Richtlinien der Stadt Regensburg zur Förderung von Projekten quartiersbezogener Seniorenarbeit vom 27.06.2019

VO/20/16840/54: Seniorenpolitisches Gesamtkonzept - Handlungsfeld „Kooperation und Vernetzungsstrukturen“; hier Vertretung des Ausschusses für Soziales und allgemeine Stiftungsangelegenheiten in der „Seniorenpolitischen Strategiewerkstatt für die Lebenslagen älterer Menschen“

VO/21/17583/54: Seniorenpolitisches Gesamtkonzept - Vertretung des Ausschusses für Soziales und allgemeine Stiftungsangelegenheiten im „Begleitgremium“ zur Erstellung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts der Stadt Regensburg

Die Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung (AfA) erhielt Ende 2020 den Auftrag, die restlichen Handlungsfelder zu erarbeiten, bestehende Handlungsfelder zu integrieren und fortzuschreiben und daraus ein Gesamtkonzept zu erstellen.

Für die Pflegebedarfsplanung (Handlungsfeld 6) sollten die für die Stadt Regensburg generierten Zahlen des vom Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege beauftragten Gutachtens für den Bereich der Pflege für die Jahre 2025 bis 2050 in Bayern, erarbeitet vom IGES-Institut, berücksichtigt werden.

### **3. Vorgehensweise, Arbeitsschritte und Aufbau des Berichts**

Folgende Handlungsfelder des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts wurden neu erarbeitet:

1. Integrierte Orts- und Entwicklungsplanung
2. Beratung, Information und Öffentlichkeitsarbeit
3. Bürgerschaftliches Engagement von und für Seniorinnen und Senioren
4. Präventive Angebote
5. Angebote für besondere Zielgruppen
6. Pflege und Betreuung und Unterstützung pflegender Angehöriger
7. Hospiz- und Palliativversorgung

Thematische Schnittstellen und neue Erkenntnisse aus den Erhebungsverfahren zu den sieben neuen Handlungsfeldern wurden bei den bestehenden ergänzt.

Ergänzung der Handlungsfelder aus vorausgegangenen Arbeitsschritten

8. Wohnen im Alter
9. Gesellschaftliche Teilhabe
10. Kooperation, Koordination und Vernetzung

Das Seniorenpolitische Gesamtkonzept gliedert sich in den Hauptteil mit den daraus sich ergebenden Maßnahmen und Empfehlungen und den dazu gehörigen Anlagen. Sie stellen den Bestand und die Ergebnisse der Expertenworkshops und der Seniorenbefragung dar.

#### **Einschränkungen bei der Erhebung:**

Die Erarbeitung erfolgte während der Corona – Pandemie.

Zu diesem Zeitpunkt fanden Angebote im Bereich der Seniorenarbeit eingeschränkt, teilweise gar nicht mehr statt. Viele Seniorinnen und Senioren haben sich sehr zurückgezogen.

Abfragen und Beteiligungen in Form von Präsenzveranstaltungen wie z.B. Bürgerversammlungen waren nicht möglich.

Diese spezielle Situation wurde in der Berichterstellung ebenfalls berücksichtigt.

#### Anlagen:

- Hauptteil Maßnahmen,
- Anlage 1 - Expertenworkshop
- Anlage 2 – Bestand
- Anlage 3 – Erg

